

Niederschrift der Sitzung Arbeitskreis „Haus Meer“

1. Sitzung am 17. Februar 2011

Sitzungsort: Bürgerhaus Lank

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Technischen Beigeordneten Dr. Gérard:
Herr Damblon, CDU
Herr Peters, Bündnis 90/Die Grünen
Herr Neuhausen, SPD
Frau Wellhausen, FDP
Herr Kaiser, UWG
Herr Schoenauer, fraktionslos
Herr Radmacher, Vors. des Kulturausschusses
Frau Janssen „Rettet Haus Meer“
Herr Dr. Jacobs, Förderverein „Haus Meer“ e.V.
Herr Dorfer, Stiftung Haus Meer gGmbH
Frau Dr. Vogelsang, Denkmalbeauftragte Stadt Meerbusch
Herr Lutum, Stadt Meerbusch, Schriftführer

Dr. Gérard begrüßt die anwesenden Teilnehmer des Arbeitskreises „Haus Meer“ und stellt die Aufgaben des Arbeitskreises auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 16.12.2010 dar.

Als „Arbeitsstart“ gaben die Mitglieder des Arbeitskreises (ohne Verwaltung) in einer Kurzabfrage schriftlich ihre Vorstellungen/Ideen zu der Frage:

1. Welche Nutzungsart halten Sie für wünschenswert und realistisch?

und

2. Welche Eigentumsform halten Sie hierbei für erstrebenswert?

Der vollständige Rücklauf ergab 10 Äußerungen, die sich nach Schnellauswertung wie folgt darstellen:

Zu 1.:

- Die Mischung aus öffentlicher und privater Nutzung sowie die Mischung von Kultur und Kommerz. Öffentliche denkmalgerechte Nutzung, Kultur- und wirtschaftliche Nutzung in vielfältiger Mischung, mit gastronomischer Nutzung, Kultur- und kommerzielle Nutzung unter städtischer Beteiligung.
- Einzelne Meinungen zum Ausschluss bestimmter Nutzungsarten wie Wohnen und Hotel.

Zu 2.:

- Neben primär privater und evtl. teilweiser städtischer Eigentumsform wurden im Wesentlichen verschiedene Mischformen angegeben. Die Mischformen können sein: Kombinationen aus privater und städtischer Eigentümerschaft bzw. Übertragung von Nutzungsrechten an einen e.V. Als weitere Sonderform gemeinnütziges Eigentum mit öffentlicher Hilfe.

Nach kurzer Meinungsbildung beschließt der Arbeitskreis eine immer offene Diskussion, in der es keine Denkverbote gibt. Mit dem Willen zur Lösung mit verschiedenen Ansätzen will sich der Arbeitskreis auf die Schnittmengen konzentrieren und nicht mit lösungsfernen Utopien beschäftigen.

In der weiteren Arbeit können Lösungen von „klein“ bis „groß“ reichen, mit der zu klärenden Frage, wie die Eigentümer eingebunden werden. Hier soll in der nächsten Sitzung ein Rahmen formuliert werden, der mit den Eigentümern zu diskutieren ist.

In einer Zwischendiskussion beschäftigt sich der Arbeitskreis mit der Frage „mögliche Ursachen für frühere gescheiterte Projekte“. Hierzu wird gewünscht, die verwaltungsseitig erstellte Chronologie „Haus Meer“(Anlage 1) der Niederschrift beizufügen.

Zur Frage der Förderungsmöglichkeiten werden kurz die früheren Fördergrundlagen diskutiert, deren Grundlage die Kostenschätzungen der Sachverständigen Dr. Strack und Bermbach aus 2005 waren. Diese Grundlagen wären hinsichtlich der Kosten fortzuschreiben. Hier wird empfohlen, die Remise ebenfalls in die Kostenschätzung einzubeziehen.

Im Rahmen der Arbeitsaufträge an die Verwaltung sollte zunächst die Vorbereitung eines „Kataloges der Förderungsmöglichkeiten“ stattfinden. Daraus ergibt sich dann der Arbeitsauftrag an die Verwaltung: Klärung eines Förderhorizontes (unter der Beteiligung der Wirtschaftsförderung und des Rhein-Kreis Neuss).

Ein weiterer Arbeits-/Prüfauftrag an die Verwaltung ist die Frage: Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, wenn ein Vorkaufsrecht zu Gunsten der Gemeinde in Anspruch genommen werden soll?

In einer kurzen Diskussion um Nutzungskonzepte vs. Wirtschaftlichkeit wurde die Frage gestellt, welche konkreten Nutzungen derzeit von den Eigentümern geplant bzw. gewünscht sind?

Die bisherige Diskussion wurde im Arbeitskreis nochmals zusammengefasst und daraus die Arbeitsaufträge sowie ein sechswöchiger Sitzungsturnus formuliert. Ein nächster Sitzungstermin in der 1. oder 2. Aprilwoche wird zwischen den Beteiligten kurzfristig abgestimmt.

Es wird gewünscht, die früher einmal von der Kulturverwaltung formulierten „Leuchtturmprojekte“ (Anlage 2) dem Protokoll beizufügen.

Schriftführer
Herr Lutum

Anlagen